



Vorstellung der neuen Primarschulpräsidentin

Sehr geehrte Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Bachs

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Stimme an der Wahl vom 25. April und für Ihr Vertrauen bedanken.

Auch bedanke ich mich herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung, Empfehlungen und Flyer.

Ich habe mich für das frei werdende Amt der Schulpräsidentin zur Verfügung gestellt und wurde in dieses Amt gewählt. Nun werde ich mich mit viel Engagement und Interesse für unsere Schule im Dorf einsetzen.

Deswegen stelle ich mich Ihnen nochmals vor:

Mein Name ist Karin Müller, ich bin 38 Jahre, verheiratet und habe 2 Kinder. Meine ältere Tochter wird diesen Sommer in die Grundstufe eintreten, meine jüngere Tochter im nächsten Jahr.

Ich bin Hausfrau, Mutter und in der Geschäftsleitung von Kindertagesstätten im Zürcher – Unterland und Winterthur.

Wir sind im Februar 2009 in unser Haus hier in Bachs gezogen und fühlen uns in dieser Gemeinde sehr wohl.

Als Schulpflegepräsidentin werde ich mich für das Wohl unserer Schule und der Kinder mit grossem Verantwortungsbewusstsein einsetzen.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank

Karin Müller



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligungen

- Köchli AG, Dorfstrasse 12, 8164 Bachs, befristete Betriebsbewilligung für 2 Bürocontainer auf dem Grundstück Kat.-Nr. 157, Dorfstrasse 12, (Wohnzone mit Gewerbeerleichterung WG2)
- Maya Kunz, Dorfswisen 1, 8164 Bachs, Erstellung einer Holzeinfriedigung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 861, Dorfswisen 1, (Wohnzone mit Gewerbeerleichterung WG2)

Kurzmitteilungen

- Das Gemeindeamt des Kantons Zürich hat eine Revision des Bereiches Krankenversicherungsgesetz (KVG) durchgeführt. Der Bericht enthielt keine Feststellungen.
- Der Gemeinderat hat Massnahmen zur Fremdwasserreduktion im Kanalisationssystem beschlossen und wird diese im Laufe des Jahres umsetzen. Er hat dafür einen Kredit von insgesamt Fr. 26'000.00 gesprochen. Bei den Massnahmen handelt es sich um Umleitungen von Sauberwasser aus Brunnen und Drainagen in Meteorwasserleitungen. Damit soll die Siedlungsentwässerung finanziell entlastet werden.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Altkleider- und Schuhsammlung

Am Montag, 07. Juni 2010 findet in der Gemeinde Bachs die Altkleider- und Schuhsammlung statt.

Altpapier- und Kartonsammlung



Samstag, 19. Juni 2010, ab 10.00 Uhr

Bereitstellen des separat gebündelten Altpapiers und Kartons bis 10.00 Uhr an gut sichtbaren Stellen. Bitte **keine** Tragtaschen und Säcke verwenden und beachten Sie, dass Sie das Papier sauber und nicht zu schwer bündeln, da in Bachs die Jugend- und Mädchenriege das Altpapier sammelt.

Besten Dank!

Entrümpelungsaktion

Der Gemeinderat führt wieder eine Entrümpelungsaktion durch.

Leeren Sie Keller, Estrich und Garage!

Samstag, 29. Mai 2010, 08.00 - 12.00 Uhr bei der Milchhütte

k e i n Altmetall

Möbelstücke und Sperrgutgegenstände werden für CHF 40.- pro 100 Kilo entgegen genommen.

Autopneus	CHF	5.00
Elektronische Geräte	CHF	10.00
Kühlschränke	CHF	80.00
Autobatterien	CHF	10.00
Fernseher, Computer	CHF	30.00
Kochherde	CHF	30.00

Geräte der Unterhaltungstechnik können bei der Sammelstelle in Neerach jeden Samstag von 08.30 - 11.30 Uhr **gratis** abgegeben werden.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00
Dienstag	08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00
Mittwoch	08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00
Donnerstag	08.00 - 11.30 und 14.00 - 18.00
Freitag	geschlossen

 **043 433 20 30**

Fax: 043 433 20 31

gemeindeverwaltung@bachs.ch

www.bachs.ch

Öffnungszeiten Steueramt

Montag	08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00
Donnerstag	08.00 - 11.30 und 14.00 - 18.00

 **043 433 20 32**

steueramt@bachs.ch

Öffnungszeiten Büro Förster


Donnerstag	07.00 - 09.00
------------	---------------

 **043 433 20 34**

forst@bachs.ch

Friedensrichteramt

Termine nach Vereinbarung

 **079 268 44 88**

friedensrichter@swissonline.ch

Betreibungsamt

Im Buck 6, Steinmaur

Montag	17.00 - 18.30
Dienstag	09.00 - 11.30
Mittwoch	09.00 - 11.30 und 17.00 - 18.30
Donnerstag	09.00 - 11.30
Freitag	09.00 - 11.30

 **044 885 49 59**

oskar.ruegg@steinmaur.zh.ch

Öffnungszeiten Kreiszivilstandsamt Dielsdorf

Montag	08.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00

 **044 853 17 42**

zivilstandsamt@dielsdorf.ch

**Öffnungszeiten Sozialsekretariat Bachs-Schleinikon-Steinmaur
im Gemeindehaus Steinmaur**

☎ 044 855 40 50

Montag 08.00 - 12.00 und 14.00 - 19.00
Dienstag bis Donnerstag 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00

simon.kurz@steinmaur.zh.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

☎ 044 855 40 47

Dienstag 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00

Der Gemeindepräsident für Sie

Emanuel Hunziker

☎ 078 680 07 31

Nächste Mitteilungsblätter

<i>Ausgabe</i>	<i>Erscheinungsdatum:</i>	<i>Einsendeschluss Veranstaltungs- kalender</i>
Juli 2010	Freitag, 25. Juni 2010	Freitag, 18. Juni 2010
August 2010	Freitag, 30. Juli 2010	Freitag, 23. Juli 2010
September 2010	Freitag, 27. August 2010	Freitag, 20. August 2010
Oktober 2010	Freitag, 24. September 2010	Freitag, 17. September 2010
November 2010	Freitag, 29. Oktober 2010	Freitag, 22. Oktober 2010

Nachrichten aus der Einwohnerkontrolle

Wegzüge

Richard Schmidlin, Püntstrasse 9

Silvia Falorni, Püntstrasse 9

Jubilare

Der Gemeinderat wünscht folgenden Jubilaren alles Gute und vor allem gute Gesundheit:

01. Juni 85. Geburtstag Gertrud Ruder
01. Juni 83. Geburtstag Frieda Ruder



Anmerkung: Aus Datenschutzgründen werden Gratulationen an Jubilare sowie Zu- und Wegzüge nur publiziert, wenn das Einverständnis der betreffenden Personen für die Veröffentlichung vorliegt.

Notfalldienstplan Glatttal & Wehntal Juni bis Juli 2010

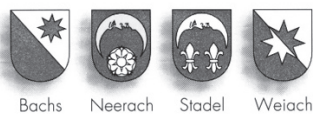
	Datum	Arztpraxis	Ort	Telefon	Info's
Do	03. Juni 2010	Dr. Dillinger	Niederweningen	044 856 16 33	
Sa	05. Juni 2010	Dr. Wüest	Rümlang	044 817 29 51	
So	06. Juni 2010	Dres. Köppel	Oberweningen	044 857 80 80	
Do	10. Juni 2010	GPR	Rümlang	044 817 60 70	
Sa	12. Juni 2010	GPR	Rümlang	044 817 60 70	
So	13. Juni 2010	Dr. Holy	Rümlang	044 818 10 81	
Do	17. Juni 2010	GPR	Rümlang	044 817 60 70	
Sa	19. Juni 2010	Fatzer/Niederer	Dielsdorf	044 853 09 21	
So	20. Juni 2010	Dr. Steiger	Neerach	044 858 10 44	
Do	24. Juni 2010	Dr. Dillinger	Niederweningen	044 856 16 33	
Sa	26. Juni 2010	Dr. Reinhardt	Niederglatt	044 850 45 45	
So	27. Juni 2010	Dres. Köppel	Oberweningen	044 857 80 80	
Do	01. Juli 2010	Dr. Fantacci	Niederhasli	044 850 37 77	
Sa	03. Juli 2010	Dr. Fantacci	Niederhasli	044 850 37 77	
So	04. Juli 2010	GPR	Rümlang	044 817 60 70	
Do	08. Juli 2010	Dr. Fantacci	Niederhasli	044 850 37 77	
Sa	10. Juli 2010	Dr. Wespi	Dielsdorf	044 853 37 37	
So	11. Juli 2010	GPR	Rümlang	044 817 60 70	
Do	15. Juli 2010	Dr. Wagner	Steinmaur	044 853 06 03	
Sa	17. Juli 2010	Dr. Rennhard	Niederhasli	044 851 06 06	
So	18. Juli 2010	Fatzer/Niederer	Dielsdorf	044 853 09 21	
Do	22. Juli 2010	Dr. Jaschko	Rümlang	044 817 29 51	
Sa	24. Juli 2010	Dr. Winter	Oberglatt	044 850 39 79	
So	25. Juli 2010	Dr. Winter	Oberglatt	044 850 39 79	
Do	29. Juli 2010	Dr. Jermann	Oberhasli	044 850 63 24	
Sa	31. Juli 2010	Dr. Dillinger	Niederweningen	044 856 16 33	
So	01. Aug. 2010	Dr. Steiger	Neerach	044 858 10 44	

Dienstdauer jeweils 0800 bis am Folgetag 0800 Uhr. In den Nachtstunden wird der Notfalldienst teilweise von spezialisierten Notfallärzten übernommen. Die entsprechenden Nummern sind jeweils auf dem Band des dienstleistenden Notfallarztes zu erfahren.

Zusätzlich vermittelt das Ärztelefon (Tel. 044/ 421 21 21) der Bevölkerung der angeschlossenen Gemeinden (Niederweningen, Schleinikon, Oberweningen, Schöfflisdorf) während des ganzen Jahres rund um die Uhr Notfallärztinnen und Notfallärzte, berät die Bevölkerung bei einfachen medizinischen Fragen und erteilt Auskünfte.

4 Dörfer - 5 Schulgemeinden - 1 Sonderpädagogisches Konzept

Oberstufenschule Stadel



Bachs Neerach Stadel Weiach

8174 Stadel

Was haben die vier Dörfer Bachs, Neerach, Stadel und Weiach gemeinsam, ausser dass sie in der selben Region liegen? Alle, die länger hier leben, wissen, wie stolz diese Gemeinden auf ihr ur-eigenes Profil sind - und dies mit Recht. Man könnte also sagen: Verschiedenartigkeit ist das, was diesen Dörfern gemeinsam ist.

Agenda Oberstufe Stadel

Projektstage	2. bis 4. Juni
Sommersporttag	14. (evt. 21.) Juni
Eltern-Infoveranstaltung, neuer 1. Jahrgang	16. Juni (19.30 Uhr)
Umstufungskonvent	1. Juli
Umstufungskonferenz	8. Juli
Schulschluss Abendveranstaltung	15. Juli (3. Jg.)
Abschlussmorgen (1. / 2. Jg.)	16. Juli (bis 12 Uhr)
Sommerferien	17. Juli bis 22. Aug.

Bereits vor 174 Jahren gemeinsam „Schule gemacht“

Vielfalt bedeutet Reichtum und klug ist, wer von diesem nutzt, wo es Sinn macht. Das haben die vier Dörfer bereits schon vor über 150 Jahren erkannt, als sie sich zusammaten und den Sekundarschulkreis (Vorstufe des Oberstufenschulkreises) gründeten. Dass dabei Stadel in den Mittelpunkt rückte, hatte vor allem mit der zentralen und der damaligen finanziellen Lage zu tun.

Wie der Stadler Chronik zu entnehmen ist, war der Start nicht ganz unproblematisch: „Am Montag, dem 21. November 1836, morgens um 9 Uhr wurde die Schule mit 23 Schülern eröffnet. Anlässlich der ersten Aufnahmeprüfung standen Pflege und Lehrerschaft vor einem Debakel. Von einem Schüler steht im Protokoll: „Er wusste gar nichts“. Gleichwohl wurde er zur Probe aufgenommen.“

Gewachsene Zusammenarbeit der vier Dörfer

Vieles hat sich während all der Jahre geändert, am auffallendsten die Schülerzahlen - momentan besuchen 153 die Stadler Oberstufe. 1962 ist die Oberstufenkreisgemeinde gegründet worden und das Zusammenwirken wurde immer wichtiger. Man denke nur an die Übertritte, wo Absprachen unumgänglich sind. Ein eindrückliches und bleibendes Zeichen der „Vier-Dörfer-Schulpolitik“ sind die grosszügigen Oberstufen-Schulgebäude, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Neue Elemente in der Zusammenarbeit

Da die Oberstufe die Schüler/innen aus den vier Kreisgemeinden übernimmt, ist sie daran interessiert, dass alle Jugendlichen unter ähnlichen Voraussetzungen starten können. So haben sich die fünf Schulgemeinden in den letzten Jahren vermehrt ausgetauscht. Bei regelmässigen Treffen der Schulleitungen und der Schulpräsidenten/innen wird sowohl Strategisches als auch Pädagogisches besprochen. Auf diesem Weg wurde unter anderem auch eine Kommission gegründet, die ein gemeinsames ICT-Konzept erarbeitete mit Standards, die beschreiben, welche Kompetenzen die Schüler/-innen mitbringen sollten, wenn sie in die Oberstufe übertreten.

„Wollen Sie wirklich fünf Konzepte für 600 Schüler?“

Als vor ca. 3 Jahren die kantonalen Vorgaben des neuen Volksschulgesetzes bezüglich Sonderpädagogik publik wurden, wurde die verantwortliche Oberstufenschulpflegerin aktiv. Konzeptarbeit war gefragt. Die stets wachsende Zusammenarbeit zwischen den fünf Schulgemeinden und eine Frage des zuständigen Beamten aus dem Volksschulamt, bewirkten, dass die Oberstufenverantwortlichen beharrlich am Gedanken „1 Konzept für 5 Schulgemeinden“ festhielten. Der Beamte hatte gefragt: „Wollen Sie wirklich für 600 Schüler/-innen fünf verschiedene Konzepte erstellen?“ ...



gemeinsame Weiterbildung während der Frühlingsferien in Neerach

Effizienz, Konsens und ein gemeinsames Konzept

So verschieden sich die vier Dörfer präsentieren, so unterschiedlich funktionieren auch die vier Primarschulen. Und was zu Beginn kaum denkbar erschien, bekam nach und nach Kontur und endete schliesslich in einem beachtlichen Erfolg: Ein Sonderpädagogik-Konzept, verbindlich für alle fünf Schulgemeinden, ist Realität geworden. Gemeinsam konnten schliesslich auch die Kosten für eine Fachbegleitung aufgebracht werden. Dank der professionellen und umsichtigen Leitung durch Dr. Steff Aellig von der HFH (Hochschule für Heilpädagogik) und der Mitarbeit von 32 Personen aus allen Gemeinden in Spur-, Koordinations- und Fokusgruppen, ist dieses Unterfangen gelungen.

Grundgedanke „Integration statt Separation“

Im Detail kann das mehr als 80 Seiten umfassende Werk hier nicht vorgestellt werden. Grundsätzlich geht es darum, dass alle Kinder ihre Schulzeit in den Regelklassen absolvieren können. Klassenlehrpersonen und diverse Fachlehrpersonen sorgen in intensiver Zusammenarbeit dafür, dass den Schüler/innen eine weitgehend individuelle, ihren Möglichkeiten und Begabungen entsprechende, Schulung und Betreuung zuteil wird. Ein Kontingent an zusätzlichen Lektionen ermöglicht unterschiedliche Formen von Unterstützung und Begabungsförderung, so dass von diesem neuen Angebot nicht nur einzelne, sondern möglichst viele Kinder profitieren werden.

Gemeinsame Weiterbildung zur Sonderpädagogik

Während der Frühlingsferien verbrachten die Lehrpersonen aus den fünf Schulgemeinden drei gemeinsame Weiterbildungstage. Das erarbeitete Konzept spielte dabei eine wichtige Rolle. Diese neue erstmalige Form der Schulentwicklung, samt dem einladenden Rahmenprogramm, war einmalig - einmalig natürlich als Qualitätsmerkmal gemeint und nicht etwa als Ende der begonnen Zusammenarbeit ...

Verena Wydler, PS Stadel

Jugendtreff Stadel „plus“

Der Jugendtreff Stadel „plus“ richtet sich grundsätzlich an die Schülerinnen und Schüler im 7. - 9 Schuljahr der Oberstufenkreisgemeinden Bachs, Neerach, Stadel und Weiach.



Ein Austausch mit den Jugendtreffleitern vor Ort

Das Gespräch mit den beiden Jugendtreffverantwortlichen Markus Kaufmann und Nigel Wood fand in den Räumen des Jugendtreffs - in den ehemaligen Zivilschutzräumen unter dem Oberstufenpausenplatz - statt. Das machte Sinn und Eindruck! Auch wenn die Hauptpersonen, die Jugendlichen, physisch nicht anwesend waren, so waren sie doch irgendwie präsent: Die Räume tragen eine unverkennbar jugendliche Handschrift; sie geben Einblick in die Lebensfreude und die Erlebnis- und Fantasiewelt von Jugendlichen. Dass hinter dieser Originalität und Kreativität auch eine geschickte Leitung steckt, wird an vielen kleinen Details deutlich.

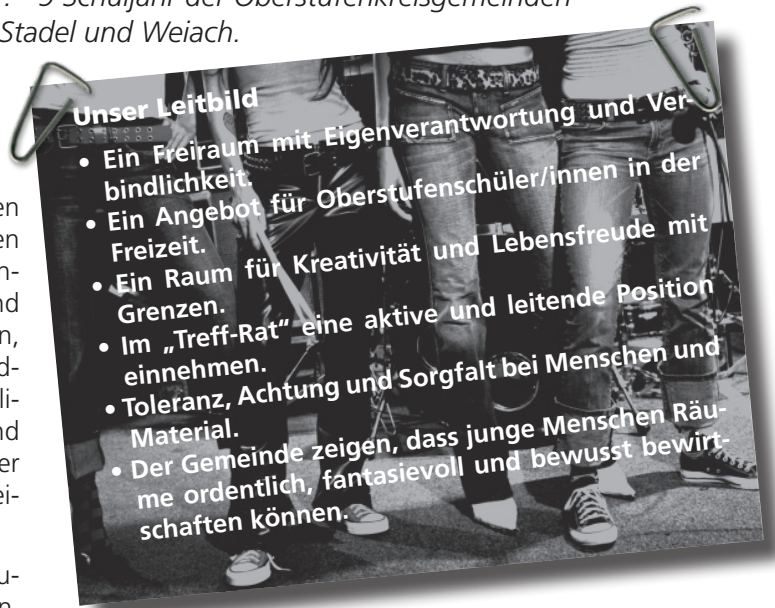
Ich muss gestehen, dass ich mich seit der Gründung des „Jugi“ nie mehr bemüht habe, in den „Untergrund“ zu tauchen, um mir ein Bild zu machen von dem, was da abläuft. Meine Vorstellung von den Bunkerräumen war denn auch entsprechend trist. Umso überraschter war ich, eine einladende und sympathische Atmosphäre anzutreffen, in der offensichtlich versucht wird, dem Leitbild gewissenhaft und mit viel Fantasie, Wohlwollen und Humor nachzuleben.

Im Laufe des Gespräches wurde deutlich, wie vielschichtig Jugendarbeit ist und wie subtil sich das Führen eines Jugendtreffs gestaltet. Es braucht Seitens der Leitung viel Einfühlungsvermögen und eine gesunde Mischung aus Toleranz und klarer Grenzsetzung, um bei den Jugendlichen Begeisterung und bei der Bevölkerung Akzeptanz zu erreichen.

Das neuerdings dem Namen zugefügte „Plus“ symbolisiert eine Grundhaltung, welche höheren Ansprüchen gerecht

Übrigens:

Die Räumlichkeiten stehen nicht nur Jugendlichen zur Verfügung, die Benutzung der Räume ist altersunabhängig! Warum nicht einmal das Reich der Jungen kennen lernen und einen „Elterntreff“, eine „Ü-Vierzig-Party“ oder eine Sitzung an einem etwas aussergewöhnlichen Ort organisieren? Wenden Sie sich bei Bedarf ungeniert an die Leitung: info@jugi-stadel.ch



Unser Leitbild

- Ein Freiraum mit Eigenverantwortung und Verbindlichkeit.
- Ein Angebot für Oberstufenschüler/innen in der Freizeit.
- Ein Raum für Kreativität und Lebensfreude mit Grenzen.
- Im „Treff-Rat“ eine aktive und leitende Position einnehmen.
- Toleranz, Achtung und Sorgfalt bei Menschen und Material.
- Der Gemeinde zeigen, dass junge Menschen Räume ordentlich, fantasievoll und bewusst bewirtschaften können.

werden will: Der Stadler Jugendtreff ist mehr als ein ganz „normaler“ Jugendtreff irgendwo. Gemeinsam soll hier eine Jugendkultur eingeübt und gelebt werden, in der Wertvorstellungen eine zentrale Rolle spielen. Ziel ist es, dass diese schliesslich auch im Alltag zum Tragen kommen.

Der Jugendtreff besteht nun seit mehr als sieben Jahren, ohne dass nennenswerte Störungen zu beklagen wären. Dies zeigt, dass unsere Jugendlichen mehrheitlich positiv und sozial eingestellt sind. Und nicht zuletzt ist diese positive Bilanz auch der engagierten, kompetenten Leitung zu verdanken.



8174 Stadel

EINLADUNG zu einer Kreisgemeindeversammlung

Dienstag, 29. Juni 2010, 20.00 Uhr

im Singsaal des Oberstufenschulhauses in Stadel

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2010
2. Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

Die Akten und Anträge liegen während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten in den Gemeindeverwaltungen von Bachs, Neerach, Stadel und Weiach ab 14. Juni 2010 zur Einsicht auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung der Oberstufenschulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Oberstufenschulpflege Stadel



Da das Jugifensterlos ist ...

JUGI

... gibt es in diesem „internen Fenster“ die Neusten zu lesen.

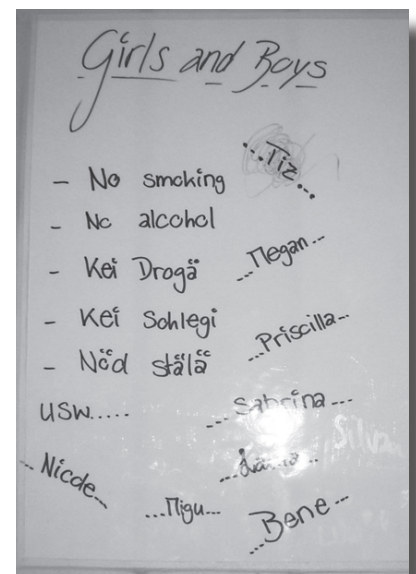


Es herrschen klare Regeln. Bereits beim Eingang wird ersichtlich: Der Abfall wird fein säuberlich getrennt.



Beim Kiosk an der Bar können zum Selbstkostenpreis Getränke und Kleinigkeiten bezogen werden.

Der Treff wird von erfreulich vielen gut integrierten Mädchen besucht. Dies sei ein wichtiger Indikator, meint Markus Kaufmann. Wenn diese Gruppe fehlt, sei dies ein Alarmzeichen.



- Girls and Boys*
- No smoking *...Tiz...*
 - No alcohol
 - Kei Droga *...Tegan...*
 - Kei Sohlegi *...Priscilla...*
 - Nöd stälä *...Sabrina...*
 - usw.... *...Sara...*
 - ...Nicde...*
 - ...Tigu...*
 - ...Bene...*

Aktivitäten und Regeln

Neben Aktivitäten wie das Adventsfenster im letzten Dezember, gemeinsame Velotouren, Basteln und Werken, spezielle Partys usw. schätzen die Jugendlichen vor allem die „Open-Abende“, wo sie zusammensitzen, ihre selbst mitgebrachte Musik hören, tanzen und miteinander quatschen können. Nicht selten werden aber auch Probleme, welche die Jugendlichen beschäftigen, zum Thema: Krankheit, Tod, Zeugnisse, Stellensituation usw.

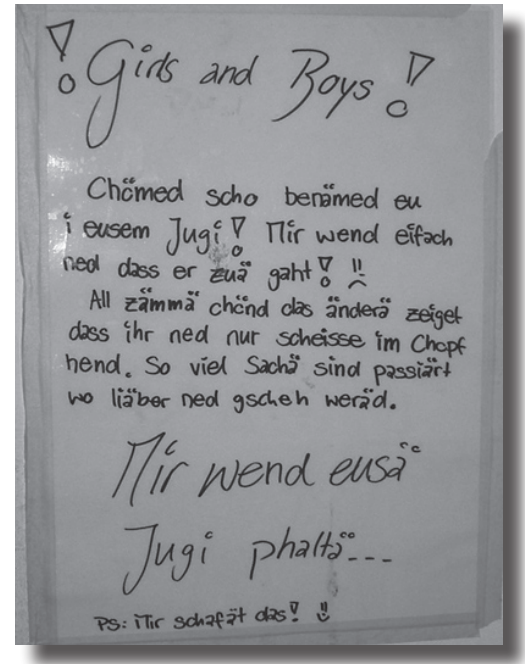
Selbstverständlich gibt es Regeln, die es zu respektieren gilt. Alkohol und Rauchen sind absolut tabu. Dazu gehört aber auch die Ordnung im Jugi und das gemeinsame Aufräumen nach einem Abend. Wichtig ist jedoch, dass in diesen Räumen nicht die gleichen Massstäbe gelten müssen wie z.B. zu Hause. Den Jugendlichen soll es wohl sein, sie dürfen im angemessenen Rahmen ihre Vorstellung von Jugendkultur ausleben. Seitens der Leitung braucht es oft nur einen sanften Gegendruck, damit die Vereinbarungen eingehalten werden.

Markus Kaufmann zeigt schmunzelnd auf drei Kaugummis, die neben uns dekorativ an der Wand kleben. Zu Hause wäre das wohl eher unangebracht - hier ist es kein Drama, die Jugendlichen müssen ja selber damit leben. So gilt es jeweils sorgfältig abzuwägen, wo es sich lohnt, einzugreifen.

Passieren krasse Verstösse, haben die Leiter die Möglichkeit, das Jugi zu schliessen. In der langen Zeit des Bestehens ist dies nur gerade zwei Mal nötig geworden.



In einem Journal wird jedes Mal kurz festgehalten, wie der Abend verlaufen ist.



Und nach dem Treff?

In der Regel schliesst der Treff um 22 Uhr, in Ausnahmen um 23 Uhr. Anschliessend sind die Jugendlichen sich selbst überlassen, da kann das Leiterteam nur an ihre Vernunft appellieren.

Der seit einiger Zeit eingeführte Gemeindefriedensdienst sei eine gute Investition, meinen die beiden Leiter. Sie beobachten, dass diese Leute regelmässig patrouillieren und auf vernünftige Art und Weise das Gespräch mit den Jugendlichen suchen. Nicht zu unterschätzen ist natürlich in diesem Zusammenhang auch der Einfluss der Eltern und der Gesellschaft gemeinhin. Sich freuen über den überwiegend grossen Teil von flotten Jugendlichen, ihnen gebührend Freiraum gewähren und sie wertschätzen, jedoch dort konsequent eingreifen, wo Grenzen übertreten werden - das sind wohl Eckpfeiler, die ein gesundes Zusammenleben der Generationen erleichtern.

Verena Wydler



zur Zeit aktives Leiterteam: v.l.n.r. Nigel Wood, Michael Spycher, Ramona Hossle, Markus Kaufmann



aktuelle Jugendkommission mit Vertreter/-innen aus allen Kreisgemeinden

Am Gespräch teilgenommen haben:

- Markus Kaufmann, Sozialpädagoge, der den Jugendtreff von Beginn weg aufbauen half und weiterhin mit einer kleinen Anstellung im Hintergrund wirkt
- Nigel Wood, Sozialpädagoge in Ausbildung und aktiver Leiter des Jugendtreffs
- Heinz Wydler, Red. Dorfblatt Stadel, Fotos
- Verena Wydler, Red. Dorfblatt Stadel, Bericht



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Bachs
PfarrerIn Sonja Weisenhorn
Chilegass 4, 8164 Bachs
Telephon: 044 858 27 45
Fax: 044 885 79 91
E-Mail: bachs@zh.ref.ch
www.ref-kirche-bachs.ch

Juni 2010

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni
20.00

Abendgottesdienst
PfarrerIn Sonja Weisenhorn
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 13. Juni
9.30

Familiengottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
Konfirmationsklasse: Eliane Erb, Janine Meier, Nicole Meier,
Raphael Meier, Samuel Schlittler, Dominik Weber.
PfarrerIn Sonja Weisenhorn

Sonntag, 20. Juni
9.30

Predigtgottesdienst
Pfarrer Herbert Strahm

Sonntag, 27. Juni
10.30

Waldgottesdienst: Familiengottesdienst auf der Mulflerflue,
bei zweifelhaftem Wetter in der Kirche und im Pfarrhaus-Saal.
(Tel. 044 858 27 45 gibt Auskunft ab Samstag, 18 Uhr)
Musikverein Neerach, PfarrerIn Sonja Weisenhorn
Anschliessend gemütliches Zusammensein zu Gunsten
der Usthi-Kinder

Sonntag, 4. Juli
20.00

Abendgottesdienst
PfarrerIn Sonja Weisenhorn

Jugendgottesdienste

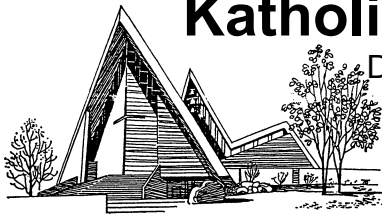
Es können alle Gemeindegottesdienste besucht werden. Spezielle Tipps:

Sonntag, 13. Juni
Sonntag, 27. Juni

Konfirmations-Gottesdienst
Wald-Gottesdienst
(siehe oben)

Kolibri und Domino-Treff

Gemäss separater Einladung



Katholische Pfarrei St. Paulus Dielsdorf

Dielsdorf, Regensberg, Steinmaur, Neerach, Bachs und Wehntal

Buchserstr. 12, 8157 Dielsdorf, Tel. 044 853 16 66

<http://www.pfarrei-dielsdorf.ch> – pfarramt.dielsdorf@kath.ch

Gottesdienste im Juni

Donnerstag, 3. Juni	19.45 Gottesdienst zu Fronleichnam
Sonntag, 6. Juni	09.45 Gottesdienst 11.15 Italienischer Gottesdienst
Samstag, 12. Juni	17.00 Firmung
Sonntag, 13. Juni	10.00 Firmung
Sonntag, 20. Juni	09.45 Gottesdienst gleichzeitig Kindersunnigsfiir 11.15 Italienischer Gottesdienst
Sonntag, 27. Juni	09.45 Gottesdienst 11.15 Italienischer Gottesdienst

Dienstags, mittwochs und freitags, findet um 8.30 eine Eucharistiefeier und donnerstags um 9.30 ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier statt.

Ökum. Kontaktkafi im Juni

3. Juni Offener Treff, Salzteig basteln mit Karin und Ursula

9.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Dielsdorf

24. Juni, Fiire mit Chliine zum Thema Summer

9.30 Uhr im Pfarreisaal kath. Kirche, Dielsdorf.

Zum Kontaktkafi sind Kinder von 0 – ca.5 Jahren mit ihren Müttern, Vätern, Grossmüttern etc. herzlich willkommen.

Taufelternzmenge

Samstag, 5. Juni, 9.00 Pfarreisaal

Eingeladen sind alle Familien, die im Verlauf des letzten Jahres ein Kind zur Taufe gebracht haben.

Firmung 2010

Insgesamt 35 Jugendliche aus dem Pfarreigebiet empfangen am Samstag 12. und Sonntag 13. Juni folgende Jugendliche von Weihbischof Marian Eleganti das Sakrament des Hl. Geistes: Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Familien ein schönes Fest!

Koordinationsitzung

Mittwoch, 23. Juni, 19.45 Pfarreisaal

Ziel ist die Datenkoordination für das zweite Halbjahr 2010 sowie ein allgemeiner Austausch über wichtige Pfarreithemen. Eingeladen sind Vertreter aller Pfarreigruppen sowie weitere Interessierte.

Vorschau: Ihr seid das Salz der Erde! (Mt 5,13)

Zürcher Wallfahrt Einsiedeln 2010

Samstag, 3. Juli

Auch dieses Jahr pilgern die Zürcherinnen und Zürcher am ersten Samstag im Juli auf verschiedenen Wegen nach Einsiedeln.

Der Gottesdienst in der Klosterkirche beginnt um 12.30.

Weitere Infos im Internet: www.zh.kath.ch/wallfahrt

Kurs Unsere Vögel II

22.5.10

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI!

Mit Stefan Heller, Leiter SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried

Donnerstag, 10. Juni 2010,

20.00 Pfarrhaussaal Bachs: Kursabend

Wir lernen weitere Vogelarten unserer Umgebung kennen.

Samstag, 12. Juni 2010,

06.00 ab Gemeindehaus Fisibach: Exkursion

Alle können teilnehmen: Erwachsene, Jugendliche, Familien.

Ausrüstung: Feldstecher.

Der Kurs kostet für Nichtmitglieder Fr. 10.-,
für Mitglieder und Jugendliche ist er unentgeltlich.

Letzte Anmeldungen an Fritz Hirt, Tel. 044 858 16 16





Bachser Forum

Bachs, 23.4.10

Einladung auf den Biohof Rüebisberg:

Biologische Landwirtschaft im Bachsertal

Sonntag, 20. Juni 2010, 14.00 auf dem Rüebisberg

Wir laden Sie ein zu einer Diskussion über die biologische Landwirtschaft.

Die Familie Weidmann erläutert auf einem Rundgang die landwirtschaftliche Produktion nach biologischer Wirtschaftsweise anhand verschiedener Beispiele. Walter Weidmann berichtet über den Weg von der konventionellen zur biologischen Landwirtschaft.

Wir diskutieren über die Möglichkeiten und Chancen der biologischen Landwirtschaft im Bachsertal.

Nach dem Rundgang (ca. 15.30) Beisammensein in der „Festwirtschaft“.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, den Rüebisberg und seine Bewohner bei einem Rundgang besser kennenzulernen. Stellen Sie Fragen und nutzen Sie die Möglichkeit des Gedankenaustausches über die Zukunft der Landwirtschaft im Bachsertal.

Die Familie Weidmann und das Bachser Forum freuen sich auf Ihre Teilnahme.

4. 5. 6. Juni 2010



Schützenhaus Weiach

Für den Samstagnachmittag in Dällikon muss das Standblatt bei Hugo Vögele Oberdorfstr. 8 8164 Bachs, abgeholt werden.



Feldschiessen Mach au mit!

Hauptschiessen in Weiach:	Freitag	04. Juni 2010	18.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	05. Juni 2010	09.00 – 12.00 Uhr
	Sonntag	06. Juni 2010	09.00 – 12.00 Uhr
nur in Dällikon:	Samstag	05. Juni 2010	13.30 – 16.00 Uhr

„chum doch au, mitmache chunt vor em Rang!!“
der Schiessverein Bachs erwartet Euch

SAMARITERVEREIN STEINMAUR- BACHS

WOCHENEND-NOTHILFEKURS

11. und 12. Juni 2010

Freitag 18.45 - 22.00 Uhr

Samstag 08.30 - 16.30 Uhr

(inkl. 1 Stunde Mittagspause)

Untergeschoss Schulhaus Steinmaur
Kosten Fr. 140.--

Anmeldeschluss: 02. Juni 2010

Anmeldung und Auskunft:

L. Bünzli
Im Eichli 18
8162 Steinmaur
Tel. 044 853 17 40

Ohne Absage sind Sie definitiv angemeldet und werden zum Kurs erwartet.

✂ -----

Anmeldung Nothilfekurs: 11./12.06.2010

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____



Eröffnung Palliativ-Abteilung am Spital Bülach

Im Mai 2010 hat das Spital Bülach eine Palliativ-Abteilung eröffnet. Von Palliative Care spricht man, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist und das Behandlungsziel die Linderung von Beschwerden und die Erhaltung der Lebensqualität ist. Die Palliativ-Abteilung ist der erste Aufbau-Schritt eines umfassenden Kompetenzzentrums Palliative Care am Spital Bülach.

Das Spital Bülach baut die bestehende palliative Grundversorgung in ein Kompetenzzentrum aus. Im Kompetenzzentrum behandeln und betreuen in Palliative Care ausgebildete Teams Menschen mit unheilbaren Krankheiten auch mit sehr schwierigen oder komplexen Symptomen bis zum Lebensende in ihrer Wohnregion und somit in der Nähe ihrer Familie und Bezugspersonen.

Palliativ-Abteilung am Spital Bülach

Die neue Palliativ-Abteilung bietet sechs Palliativbetten an. Die Abteilung ist eingebettet in eine Abteilung der medizinischen Klinik. Die 1- und 2-Bett-Zimmer zeichnen sich durch eine wohnliche Atmosphäre und grosszügige Platzverhältnisse aus. In der Palliativ-Abteilung werden schwer kranke erwachsene Menschen jeden Alters mit einer unheilbaren Krankheit betreut und gepflegt. Das Interdisziplinäre Team bietet eine hohe pflegerische und medizinische Fachkompetenz insbesondere in der Behandlung von Beschwerden und Schmerzen mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen. Angehörige werden in die Betreuung und Begleitung einbezogen und auch über das Lebensende des Patienten hinaus weiter begleitet.

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland, der am stärksten wachsenden Region des Kantons Zürich, stellt das Spital Bülach mit den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Frauenklinik, Radiologie und Anästhesie und mit über 200 Betten sowie mehr als 800 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für rund 160'000 Menschen sicher.

Wir sind für Sie da

Wir beraten Menschen ab 60 Jahren und ihre Angehörigen zu den Themen Recht und Finanzen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Unser Team besteht aus ausgewiesenen Fachpersonen, welche der beruflichen Schweigepflicht unterstehen. Die Beratungen sind kostenlos und finden in unserem Dienstleistungszentrum oder am Telefon statt. Es können aber auch Hausbesuche vereinbart werden.

Beratung in finanziellen Fragen

Wir unterstützen Sie, wenn Sie Fragen haben betreffend AHV, Zusatzleistungen zur AHV, anderen Sozialversicherungen oder zur Krankenkasse. Wir führen Budgetberatungen durch, geben Informationen und bieten praktische Unterstützung an. Bei materiellen Engpässen und Geldsorgen vermitteln wir nach unseren Möglichkeiten finanzielle Hilfen.

Unterstützung in schwierigen Situationen

Wir sind für Sie da, wenn Sie Fragen zur Lebensgestaltung haben, ein Beziehungsproblem angehen wollen oder mit einer Fachperson eine schwierige Lebenssituation besprechen möchten.

Erfahrungsaustausch in Gesprächsgruppen

Wir führen jeweils am letzten Mittwoch im Monat eine professionell begleitete Gesprächsgruppe für Angehörige von Langzeitpatienten.

Auskunft über Entlastungsangebote

Gerne beraten wir Sie über Entlastungsangebote wie Spitex, Umzugshilfe, Reinigungsdienst, etc.

Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren

Haben Sie etwas freie Zeit zur Verfügung? Haben Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen oder auch Kindern? Bewegen Sie sich gerne? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu freiwilligen Einsätzen in den unterschiedlichsten Bereichen, wie z. B. Mitarbeit in einer Ortsvertretung, als Sportleiterin, als Senior im Klassenzimmer oder auch im Treuhanddienst.

Haben Sie noch Fragen oder wünschen Sie mehr Informationen? Dann rufen Sie uns an. Wir sind Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr gerne für Sie da.

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal
Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach
Tel. 058 451 53 00
www.zh.pro-senectute.ch

Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf

Geschäftsstelle, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach

Bitte beachten Sie unsere nächsten Veranstaltungen/Kurse:

**Donnerstag,
3. Juni 2010**
9.45-11.15 Uhr

Gesprächsrunde: Streiten ist lernbar – Konflikte lösen auch!

(Mit Kinderhüeti für Kinder ab 1 ½ Jahren)

Wie können Konflikte in der Familie ausgetragen werden ohne zu verletzen? Welche Strategien gibt es, um mit Konflikten konstruktiv umzugehen?

Anmeldung: bis 27. Mai 2010

**Samstag,
5. Juni 2010**
9.45 – 11.15 Uhr

Gesprächsrunde: Goldschätze und Nervensäge im Doppelpack

(Mit Kinderhüeti für Kinder ab 1 ½ Jahren)

Wie kann der Alltag mit 1 1/1 - 4-jährigen Zwillingen am besten bewältigt werden? Welche Stolpersteine treten auf und welche Lösungsmöglichkeiten bewähren sich im Erziehungsalltag?

Anmeldung: bis 25. Mai 2010

**Mittwoch,
23. Juni 2010**
19.00-22.00 Uhr

Kurs für werdende Eltern

Was bringt das Baby mit, was sind seine Bedürfnisse? Eltern erhalten praktisches Wissen zur Entwicklung und Pflege ihres Kindes sowie Anregungen und Unterstützung, wie sie den Alltag als Familie bewältigen und sich als Paar Sorge tragen können.

**Samstag,
26. Juni+ 2010**
9.00 – 16.30 Uhr

Kursraum: BIZ Berufsinformationszentrum, Hamelirainstr. 4, 8302 Kloten

Falls nicht anders angegeben, finden die Kurse im Dachraum im Jugendsekretariat, Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf statt.

Für Anmeldungen erreichen Sie uns unter Tel. 044 855 65 20.

Berufswahl kompetent begleiten

Eltern sind die wichtigsten Gesprächspartner bei Berufswahl und Lehrstellensuche! In einem Seminar von drei Abenden bereiten sich Väter und Mütter darauf vor, ihre Kinder zu unterstützen.

Viele Untersuchungen belegen: Bei der ersten Berufswahl spielen die Eltern eine entscheidende Rolle. Umso wichtiger ist es, dass sie sich sachgerecht einbringen können. So werden sie ihre Kinder kompetent, mit Engagement und ohne unnötige Ängste begleiten können. In einem drei Abende umfassenden Seminar der kantonalen Berufsberatung erhalten sie das nötige Hintergrundwissen, können sich mit anderen Eltern austauschen und in direktem Gespräch mit Lernenden und AusbilderInnen erfahren, was für die Lehrstellensuche wichtig ist.

Die Seminare sind für Eltern gedacht, deren Kindern die 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule besuchen. Die Leitung haben Berufs-, Studien- und LaufbahnberaterInnen der Berufsberatungen der Bezirke Dielsdorf und Bülach. Es stehen vier Daten zwischen Mai und November zur Verfügung.

Informationen und Anmeldung bei: Berufsberatung Dielsdorf, Tel 043 259 96 66, Mail bb.dl@ajb.zh.ch oder biz Kloten, Tel 044 804 80 80, Mail biz.kloten@ajb.zh.ch

Renten 2010

Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

Altersrente

Im Jahr 2010 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und für Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenzahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Anspruchsbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen.

Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 64. bzw. 63. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8% pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Für Frauen bis Jahrgang 1947 kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4% pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. Für 1948 und später geborene Frauen beträgt der Kürzungssatz wie für Männer 6,8% pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen. Trifft die Anmeldung erst nach Ende des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr erreicht wird, bei der Ausgleichskasse ein, ist kein Vorbezug mehr möglich.

Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder unter ihrer elterlichen Sorge hatten, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenanmeldung automatisch geprüft.

Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind EhepartnerInnen, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d. h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der kantonalen Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus.

Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwerrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet und die Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Seit dem 1. Juni 2002 gelten die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (z. B. durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das **Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat** einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen.

Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle dient, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101 – E 207) sind im Internet unter www.bsv-vollzug.ch abrufbar.

Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats für den laufenden Monat ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden

Stadel

Tag	Datum	Zeit	Anlass / Veranstalter	Ort
Di	01.		Clubabend mit Nachtessen für Jedermann / Tennisclub	Clubhaus Tennisplatz
Sa	05.	09.00-13.00	Flohmarkt / Frauenverein	Huser Hüsli
Sa	05.	10.30-16.00	Tag der offenen Tür / Wohn- & Pflegeheim Stadel	Wohn- & Pflegeheim zur Heimat
So	06.	10.00	Konfirmation / Kirchenpflege	Kirche Stadel
Di	08.	18.00-20.00	Blutspenden / Samariterverein Stadel-Weiach	Neuwis-Huus
Fr - So	11. - 13.		Stadler Chilbi / Turnvereine	alte Dreschscheuer Stadel
Sa	19.	09.00-13.00	Flohmarkt / Frauenverein	Huser Hüsli
Sa	26.		Steakfestival / Schiessverein Windlach	Schützenhaus Windlach

Weiach

Tag	Datum	Zeit	Anlass / Veranstalter	Ort
Fr - So	04. - 06.06.		Feldschiessen / Schützengesellschaft	Schützenhaus Hasli
Fr - So	11.06. - 11.07.		Grossleinwand während Fussball WM / FORUM	Pfarrscheune
Sa	26.		Jurtenfest / Pfadi	
So	27.		oek. Gottesdienst / ref. Kirche	Kirche Weiach

Neerach

Tag	Datum	Zeit	Anlass / Veranstalter	Ort
Sa	05.06.	09.00	Neeri-Märt	MZG Sandbuck
Di	15.06.	11.30	Mittagstisch für Senioren	Rest. Wilder Mann
Sa	19.06.	09.00	Neeri-Märt	MZG Sandbuck
Sa	26.06.	20.00	Sommerkonzert	ref. Kirche Steinmaur

Juni

Tag		Zeit	Anlass / Veranstalter	Ort
Mi	02.	20.00	Samariterübung in Oberweningen	Oberweningen Treffpunkt in Bachs nach Absprache
Fr - So	04. - 06.		Feldschiessen / SVB	Schiessplatz Weiach
Sa	05.	14.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft Gemeinnützige Gesellschaft Dielsdorf	Lehrer-Keller-Haus, Niederhasli
Mo	07.		Altkleider- & Schuhsammlung	Strassensammlung
Di	08.		Sporttag / Schule	Schulhaus Lindenbuck
Do	10.	20.00	Einführungskurs 2: Unsere Vögel / NVB	Pfarrhaussaal Bachs
Sa	12.	06.00	Einführungskurs 2: Exkursion / NVB	Gemeindehaus Fisibach
So	13.	09.30	Familiengottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	Kirche
So	13.	08.30 - 09.30	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus
Mo	14.		Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
Di	15.		Verschiebungstermin Sporttag / Schule	Schulhaus Lindenbuck
Sa	19.		Altpapier- & Kartonsammlung	Strassensammlung
Sa	19.	13.00	Jungschützentag	Regensberg
So	20.	09.30	2. Obligatorische Übung / SVB	Schützenhaus
So	20.	14.00	Biolandwirtschaft im Bachsertal / Bachser Forum	Biohof Rüebisberg
Fr - So	25. - 27.		Turnfest / DR/TV	Bätterkinden
So	27.	10.30	Waldgottesdienst auf der Mulflenflue, bei zweifelhaftem Wetter in der Kirche (Auskunft 044 858 27 45 ab SA, 18.00 Uhr), Musikverein Neerach. Anschliessend gemütliches Zusammensein zu Gunsten der Usthi-Kinder.	Mulflenflue / Kirche
Mo	28.	g. Tag	Eidg. Schützenfest Aarau / SVB	Rupperswil
Di	29.	20.00	Kreisschulgemeindeversammlung / Oberstufenschulpflege	Singsaal OS, Stadel

Juli

Tag		Zeit	Anlass / Veranstalter	Ort
Sa	03.	14.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft Gemeinnützige Gesellschaft Dielsdorf	Lehrer-Keller-Haus, Niederhasli
Sa	10.		Regionale Samariterübung	Dielsdorf, weitere Infos folgen
So	11.	09.00	Freundschaftsschiessen Bachs / Wienacht-Lutzenberg	Schützenhaus
So	11.	09.30	Familiengottesdienst mit Taufen. Anschliessend Apéro mit Gästen aus Regensberg.	Kirche
Mo - Fr	19.07.- 20.08.		Sommerferien (1.+2.Woche Betreuungsmöglichkeit)/Schule	
Sa - So	24. - 25.		Korbballturnier / TV	Schulhaus Lindenbuck

Die Übersicht über die bereits bekannten Veranstaltungen im Jahr 2010 finden Sie jederzeit auch auf unserer Homepage: www.bachs.ch/informationen/veranstaltung.html